

Aufsätze und Essays

Klaus-Dieter Wirth

Grundbausteine des Haiku (XVIII)

dargestellt an ausgewählten fremdsprachlichen Beispielen

Atmosphäre

Dieses Thema bezieht sich nicht wie das vorige, der Vergleich, auf ein formaltechnisches Stilmittel. Es betrifft vielmehr direkt den sogenannten Geist des Haiku, ein augenscheinlich ziemlich vager Begriff und dennoch das, was das Wesen des Haiku ausmacht. Atmosphäre ihrerseits ist kaum viel konkreter zu erfahren.

Dabei sollte sie über eine eventuelle, unmittelbare Wahrnehmung hinaus trotzdem noch mehr darstellen, noch mehr hergeben. Im Grundbaustein (XIII), *Das diskrete Ich*, wurde bereits darauf hingewiesen, wie unabdingbar es für japanische *hājin* ist, dass im Haiku *kokoro* (Herz, Gemüt, Seele, Angerührtsein) spürbar bleibt. Das lässt sich hier weiter präzisieren, indem wir einen Begriff näher betrachten, auf den *Yosano Akiko* besonderen Wert gelegt hat, nämlich *jikkon*, wörtlich „echte, eigentliche Gefühle“¹. Gemeint sind damit nicht künstlich aufgesetzte, berühmten Vorbildern bloß nachempfundene oder auch Modeerscheinungen aufgreifende Gefühlsbekundungen, letztlich eben nur solche allgemeiner Art, sondern frische, individuelle, ganz im Hier und Jetzt aufkommende Emotionen. Sie allein sind von poetischem Wert, denn nur sie ermöglichen es dem Dichter, über den normalen Menschenverstand, über Routineerfahrungen hinaus in Bereiche wahrhaft intensiven Erlebens vorzustoßen. *Kyōgi* (Verfälschung) ist der Gegenbegriff, der allerdings in Gesprächen, Briefen oder anderen Formen der Prosa längst nicht diese entscheidende negative Rolle spielt. Doch

¹Makoto Ueda: *Modern Japanese Poets and the Nature of Literature*, Stanford University Press (USA) 1976, S. 58.

für das Haiku ist die Forderung von *jikkon* besonders wichtig, weil sie der Gefahr entgegenwirkt, ein Opfer abgedroschener, allzu romantischer oder gar kitschiger Aussagen zu werden.

Und noch ein Umstand macht es uns schwer, ein Haiku auf dem Grundbaustein der Atmosphäre aufzubauen. „Ein Haiku ist“ – wie Max Verhart einmal definiert hat – „ein wortarmes Konstrukt, dessen Funktion es ist, das Erleben von Sein wachzurufen.“ Ja, und um gerade Atmosphäre einzufangen, sie noch möglichst adäquat weiter zu vermitteln, sind wohl – so scheint es – mehr als nur ein oder zwei Worte nötig. Dennoch muss auch diese Hürde genommen werden, soll unter diesem Aspekt ein überzeugendes Resultat entstehen.

Andererseits ist ein Haiku nicht unbedingt von „großartiger“ Bedeutung abhängig. Sein Dichter muss nur zu jeder Zeit wach genug sein, um die einem Augenblick innewohnende Bedeutung in rechter Weise zu erfassen. Jack Hill (GB) etwa macht das vorbildlich im folgenden Fall, wo man geradezu die frische Luft atmen kann:

*in winter silence
oystercatchers swoop down
on the cold sand*

in der Stille des Winters
schießen Austernfischer herab
auf den kalten Sand

*the scent of plum blossoms
rocks and carries
a houseboat in haze*

Pflaumenblütenduft
schaukelt und trägt
ein Hausboot im Dunst

Ryoko Suzuki (J)

*Lumière matinale –
Les roses s'engourdissent
sous une lueur rose*

Morgendliches Licht –
Die Rosen erstarren
im rosigen Schein

Aiko Ishida (J)

*crunch of frost
a flurry of chickadees
swings the feeder*

knirschender Frost
Meisengeflatter bringt
das Futterhäuschen in Schwung

Caroline Hall (USA)

<i>depressed mood an egret flies through it</i>	gedrückte Stimmung ein Reiher fliegt einfach durch sie hindurch
Robert Epstein (USA)	
<i>homestead auction: a chow pup yips by a bucket of mums</i>	Eigenheimversteigerung: ein Chowwelppe jault neben einem Eimer Chrysanthemen
Dave Russo (USA)	
<i>Snow bent branches moonlight slides to the ground</i>	Schneegebeugte Äste Mondlicht gleitet zu Boden
Natalia L. Rudychev (USA)	
<i>street festival another blue balloon dissolves in the sky</i>	Straßenfest noch ein blauer Luftballon löst sich am Himmel auf
Anne LB Davidson (USA)	
<i>in the breeze the weight of dandelions</i>	im Luftzug das Gewicht von Löwenzahn
Peter Joseph Gloviczki (USA)	
<i>the cat meows his favorite chair taken by moonlight</i>	der Kater miaut sein Lieblingsstuhl vom Mondlicht besetzt
Jane Reichhold (USA)	
<i>a loon dries its wings the light ripples underwater</i>	ein Seetaucher trocknet seine Schwingen Licht rieselt unter Wasser
Brent Partridge (USA)	
<i>evening the maple lays down its shadows</i>	Abend der Ahorn legt seine Schatten nieder
Michelle Root-Bernstein (USA)	

*snowy night
sometimes you can't be
quiet enough*

John Stevenson (USA)

schneeige Nacht
manchmal kann man nicht
still genug sein

*not lonely
but alone, the moonlit
goldfish*

David Lanoue (USA)

nicht einsam
aber allein, der mondbeschienene
Goldfisch

*winter light –
the blue tint
of silence*

Sondra J. Byrnes (USA)

Winterlicht
der blaue Farbstich
der Stille

*bitter cold
a juniper berry parts
the jay's beak*

an'ya (USA)

bitterkalt
eine Wachholderbeere trennt
den Schnabel des Hähers

*late autumn stillness
the chickadee's commotion
on a one-leaf twig*

Bruce Ross (USA)

Spätherbststille
das Meisentheater
auf einem Zweig mit nur einem Blatt

*breaking the silence
of the drought
acorn rain*

Kristen Deming (USA)

er bricht die Stille
der Trockenheit
Eichelregen

*darkness
from a thunderstorm
becomes night*

Tyler Pruett (USA)

Dunkelheit
von einem Gewitter
wird zu Nacht

*warm day
an inchworm stretches
beyond the leaf edge*

Andrea Grillo (USA)

warmer Tag
eine Raupe streckt sich
über den Blattrand hinaus

*holding
the shape of the wind
the frozen pines*

Lesley Einer (USA)

sie halten sie fest
die Form des Winds
die gefrorenen Pinien

*cherry petals falling
the pond's oldest ko
slowly surfaces*

Michele L. Harvey (USA)

Kirschblüten fallen
der älteste Koi des Teichs
kommt langsam nach oben

*moss-hung trees
a deer moves into
the hunter's silence*

Winona Baker (CDN)

moosbehangene Bäume
ein Hirsch bewegt sich ins
Schweigen des Jägers

*moonlit cliffs
a loon answers
its echo*

Grant Savage (CDN)

Klippen im Mondlicht
ein Seetaucher antwortet
seinem Echo

*crisp light
garden shears
cut the fall air*

Patrick M. Pilarski (CDN)

knackigfrisches Licht
Gartenscheren
stutzen die Herbstluft

*summer breeze
the sun rippling across
the koi pond*

Nancy Nitrio (CDN)

Sommerbrise
die Sonne kräuselt über
den Koiteich

*foraging
in the leafless willow
chickadee*

Ruth-Ann Mitchell (CDN)

auf Futtersuche
in der blattlosen Weide
ein Meisken

*stifling heat
a palm frond suggests
there is a breeze*

George Swede (CDN)

drückende Hitze
ein Palmwedel suggeriert
da ist ein Brise

*moonrise
a commuter train
without a soul*

Roland Packer (CDN)

*sur le pignon du toit
s'enfonçant dans le ciel bleu
le chant d'un merle*

Hélène Boissé (CDN)

*écho sur le lac
un claquement d'ailes
soulève l'aube*

Hélène Leclerc (CDN)

*foggy morning
the wet shine of autumn leaves
beneath the street lights*

Janet Howie (AUS)

*drought
a dove unfurls one wing
to the first drops*

Quendryth Young (AUS)

*tidal flats
the white-faced heron wades
into a rainbow*

Cynthia Rowe (AUS)

*the heat –
yacht sails dissolve
in sun-dazzle*

Lorin Ford (AUS)

*the hills
melt into morning ...
drifting rain*

Jo McInerny (AUS)

Mondaufgang
ein Pendlerzug
ohne eine Menschenseele

auf dem Giebel des Dachs
im blauen Himmel versinkend
der Gesang einer Amsel

Echo über dem See
ein Flügelschlag
löst den Morgen aus

nebliger Morgen
der nasse Glanz von Herbstlaub
unter den Straßenlichtern

Trockenheit
eine Taube entfaltet einen Flügel
den ersten Tropfen entgegen

Wattenmeer
der Weißwangengeräucher wadet
in einen Regenbogen

diese Hitze –
Yachtsegel lösen sich
im Sonnenglast auf

die Hügel
verschmelzen im Morgen ...
driftender Regen

<i>a cloud casting quietness over the chirping bird</i>	eine Wolke wirft Stille über den tschilpenden Vogel
Janice Bostok (AUS)	
<i>A lone sparrow atop the naked branch viewing sunset</i>	Ein einsamer Spatz auf der Spitze des kahlen Baums im Anblick des Sonnenuntergangs
R. K. Singh (IND)	
<i>motionless stag between our eyes silence in the thicket</i>	bewegungsloser Hirsch zwischen unseren Augen Stille im Gestrüpp
John Parsons (GB)	
<i>first keen frost ... a moon too bright to gaze on</i>	erster beißender Frost ... ein zu heller Mond um ihn zu betrachten
Keith J. Coleman (GB)	
<i>into the dark swirl between boat and jetty heavy snow</i>	in den dunklen Strudel zwischen Boot und Anleger heftiger Schneefall
David Steele (GB)	
<i>clearing sky – the impossible nearness of stars</i>	aufklarerer Himmel – die unmögliche Nähe von Sternen
Katherine Gallagher (GB)	
<i>aspen in the rain each leaf dripping with the sound of autumn</i>	Espen im Regen von jedem Blatt tropft der Klang des Herbstes
Anatoly Kudryavitski (IRL/RUS)	
<i>summer afternoon silence ripples across the pond</i>	Sommernachmittag Stille riffelt über den Teich
Bouwe Brouwer (NL)	

*donkere zondag –
loodgrijze wolken schuiven
over vrije tijd*

Ida Gorter (NL)

*Zij drinkt haar koffie
met porseleinen teugjes –
hoort hoe haar hond slurpt.*

Maria De Bie-Meeus (NL)

*op de schommel
onder de kersenbloesems
zit alleen de wind*

Ria Giskes (NL)

*de stilte
voor de storm
na de storm*

Ria Giskes-Pieters (NL)

*Triestige mist
hangt zwaar tussen de bomen
een spin verlaat haar web*

Marijke Duchateau (NL)

*de waterlijn walst
op de maat van golfgeruis
zachtjes heen en weer*

Marie-José van Uffelen (B)

*Middagstilte –
het zachte gonzen van een bij
in een pompoenbloom.*

Guy Vanden Broek (B)

*Vent du soir
Frémissement de la lune
Dans les feuilles de saule*

Philippe Bréham (F)

dunkler Sonntag –
bleigraue Wolken schieben sich
über freie Zeit

Sie trinkt ihren Kaffee
mit porzellanenen Schlückchen –
hört wie ihr Hund schlürft.

auf der Schaukel
unter den Kirschblüten
sitzt allein der Wind

die Stille
vor dem Sturm
nach dem Sturm

Trüber Nebel
hängt schwer zwischen den Bäumen
eine Spinne verlässt ihr Netz

die Wasserlinie tanzt
im Takt mit dem Wellengeräusch
leise hin und zurück

Mittagsstille –
das leise Summen einer Biene
in einer Kürbisblüte.

Abendwind
Zittern des Mondes
In den Weidenblättern

*matin immobile
la corne d'un paquebot
fait vibrer la brume*

Danièle Duteil (F)

*laiteuse atmosphère
estompant le paysage –
la fin de l'été*

Martine Brugière (F)

*Pâle lueur de l'aube
doucement, tout doucement
la jacinthe rosit*

Anne-Pascale Hinze (F)

*Dans le caniveau
Des lambeaux de ciel bleu
Parmi les ordures*

Isabelle Hémerly (F)

*Glissant sur le monde
l'escargot enroule en lui-même
sa mélancolie*

Roland Halbert (F)

*Clair de givre
Elle valse au vent
La robe de l'épouvantail*

Marc Bonetto (F)

*Llega la noche ...
se adentran en el pinar
mariposas blancas*

Mercedes Pérez (E)

*la niebla oculta
la senda a la montaña
silencio frío*

Aguilar (E)

regungsloser Morgen
das Horn eines Fahrgastschiffs
lässt den Nebel vibrieren

milchige Atmosphäre
die die Landschaft verwischt –
das Ende des Sommers

Fahles Morgenlicht
sachte, ganz sachte
das Erröten der Hyazinthe

Im Rinnstein
Fetzen von blauem Himmel
Zwischen den Abfällen

Über die Welt gleitend
rollt die Schnecke ihre Melancholie
in sich selbst ein

Raureifschein
Es tanzt im Wind
Das Gewand der Vogelscheuche

Die Nacht bricht an ...
Eindringlinge im Nadelwald
Baumweißlinge*

*Schmetterlingsart

der Nebel verbirgt
den Fußweg zum Berg
kalte Stille

*relámpagos
el sonido de la lluvia
se desvanec*

José Luis Vicent (E)

*deep autumn –
a raft moored
to the fog*

Helga Härle (S/D)

*Och natten strömmar
från öster till väster med
månens hastighet.*

Tomas Tranströmer (S)

*I trädgården
klipper saxen
tystnad*

Kai Falkman (S)

*winter wood –
a twig's snow load
drops into silence*

Gérard Krebs (FIN/CH)

*hazy afternoon
cloud shapes half dreamt
half there*

H. F. Noyes (GR/USA)

*A winter's night
the abandoned dog gnaws
the dark of night*

Marinko Kovačević (HR)

*a pause on the path –
the dry smell
of the afternoon*

Ion Codrescu (ROM)

Blitze
das Geräusch des Regens
entschwindet

tiefer Herbst –
ein Floß vertäut
am Nebel

Und die Nacht fließt
von Ost nach West mit
Mondgeschwindigkeit.

Im Garten
eine Schere beschneidet
die Stille

Winterwald –
die Schneeladung eines Zweigs
fällt ins Schweigen

diesiger Nachmittag
Wolkenformen halb geträumt
halb da

Eine Winternacht
der ausgesetzte Hund nagt
am Dunkel der Nacht

eine Pause auf dem Weg –
der trockene Geruch
des Nachmittags